

Als die Eiszeit ging zu Ende

- Eine musikalische Zeitreise im Museum für Natur und Umwelt

Dr. Wolfram Eckloff, Reppenstedt

Moore sind schön. Um sie ranken sich Mythen und Legenden, denn sie haben eine vieltausendjährige Geschichte. Nach langen Zeiten der Nutzung sind sie heute vor allem als gewaltige Kohlenstoffspeicher von Bedeutung, die es im Hinblick auf den Klimawandel zu erhalten gilt.

Unter dem Motto "**Als die Eiszeit ging zu Ende**" nimmt Dr. Wolfram Eckloff Besucherinnen und Besucher auf eine „Musikalische Zeitreise“ mit. In den humorvollen Texten des "**Großen Moorliedes**" des Kieler Paläobotanikers FRITZ OVERBECK entfaltet sich unsere nacheiszeitliche Landschaftsentwicklung als ein klangvolles Abenteuer. Nicht nur der Wandel der nacheiszeitlichen Pflanzenwelt in unserem Lande ist Gegenstand der Lieder, die von den Besuchern gern mitgesungen werden. Wir erfahren auch etwas über die Entwicklung der menschlichen Lebensweisen vom Jäger und Sammler über den Bauern Rodewald der Jungsteinzeit bis zum traurigen Ende der Geschichte im heutigen Subatlantikum.

Text und Noten des Moorlieds können unter

<https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/arch-inf/article/download/13250/7063/>
abgerufen werden.



Wolfram Eckloff, geb. 1945, studierte Biologie in Marburg und Freiburg. In seiner Doktorarbeit untersuchte er die Entstehung der Symbiosebeziehungen zwischen Ameisen und Blattläusen. Nach Forschungstätigkeit am Forstzoologischen Institut Freiburg und Lehrer an Gymnasien in Süddeutschland kam er als Museumpädagoge 1981 ins Museum für Natur und Umwelt, das er von 1993 bis zur Pensionierung 2010 leitete. Privat engagiert sich Wolfram Eckloff für die verständliche Verbreitung naturwissenschaftlicher Themen sowie die Förderung der Gesangskultur bei Kleinkindern und Senioren.

Termin: Sonntag, 16. Februar 2020, 11 Uhr, Museum für Natur und Umwelt, Musterbahn 8

Veranstalter: Naturwissenschaftlichen Verein zu Lübeck und BUND Lübeck in Kooperation mit dem Museum für Natur und Umwelt.